



Will mit dem TV Großengstingen in die Landesliga hoch: Isabella Gauch. FOTO: LANGER

Handball – Großengstingen und TSG in der Relegation

Seferagic plant den Hattrick

REUTLINGEN. Dürfen die Männer der TSG Reutlingen und die Frauen des TV Großengstingen nächste Saison in der Handball-Landesliga mitmischen? »Wir haben eine richtig gute Rückrunde gespielt, die Relegation ist aber immer etwas Besonderes«, sieht Reutlingens Trainer Emir Seferagic der Aufstiegsrunde mit gemischten Gefühlen entgegen. »Für uns sind das Bonusspiele, die wir mit Spaß angehen«, formuliert Großengstingens Coach Bernd Conrad.

In der ersten Relegationsstufe messen sich die Zweitplatzierten der Bezirksliga Achalm-Nagold mit den auf Rang zwei eingelaufenen Teams des Bezirks Neckar-Zollern. Die TSG Reutlingen spielt am Mittwoch (20 Uhr, Storchhalle) gegen die TG Trossingen. Das Rückspiel steigt am Samstag (19 Uhr) in Trossingen. Die Großengstinger Frauen erwarten am Donnerstag (17 Uhr) die HSG Nendingen/Tuttlingen/Wurmlingen in die Engstinger Freibühnhalle. Das Rückspiel in Wurmlingen wird am Samstag um 19 Uhr angepfiffen. Die Sieger dieser Begegnungen müssen in die zweite Relegationsrunde. Wenn auch die erfolgreich bestritten wird, ist der Aufstieg in die Landesliga unter Dach und Fach.

Michael Kinzelmann kommt

Der 43 Jahre alte ehemalige Klasse-Handballer Seferagic plant den Hattrick. Mit dem TSV Grabenstetten stieg er 2012 in die Württembergliga, mit dem TSV Dettingen über die Relegation 2007 in die Landesliga auf. »Wir haben in der Rückrunde unsere Spielweise gefunden, erhalten aber nach wie vor zu viele Gegentore«, sagt Seferagic vor den Vergleichen mit der TG Trossingen, die in den Spielzeiten 2012/13 und 2010/11 in der Landesliga zu Gange war. Die Reutlinger peilen nach dem Abstieg im Jahr 2009 die Rückkehr in die Landesliga an. Bei der TSG sind alle Mann an Bord. Als Neuer für die nächste Saison steht Michael Kinzelmann (SG Ober-/Unterhausen II) fest.

Bernd Conrad, der nächste Saison sein fünftes Jahr als TVG-Trainer in Angriff nimmt, baute sechs A-Jugendliche in seine Mannschaft ein, attestiert ihr »viel Potenzial«, aber: Im Saison-Endspurt wurde die Bezirksliga-Meisterschaft mit zwei Ein-Tore-Niederlagen verschenkt. Conrad: »Das war eine Nervensache.« Torjägerin Rebecca Pohl (verletzt) fehlt in beiden Spielen. (kre)

Young Tigers nicht zu stoppen

TÜBINGEN. Im letzten Heimspiel der Saison überzeugte in der Nachwuchs-Bundesliga (JBBL) das Basketball-Team der Young Tigers Tübingen. Gegen die BIS Baskets Speyer gewann man 75:59 (39:32), nicht zuletzt, weil die Spieler des jüngeren Jahrgangs um Aufbauspieler Alex Kübel, der erstmals in der Startformation stand, viel Verantwortung übernahmen. So arbeiteten im zweiten Viertel alle erfolgreich daran, die schlechte Rebound-Quote zu verbessern. Das dritte Viertel wiederum war geprägt von der exzellenten Tübinger Verteidigung, wobei der unermüdlich rackende Timo Liebelt acht seiner neun Punkte erzielte. Im Schlussviertel war Can Sarıkaya (20 Punkte) nicht zu stoppen und der Sieggarant. Am Wochenende steigt bei der SG Rheinhausen für die Young Tigers das letzte Saisonspiel. (GEA)

Marbacher Tickets sehr begehrt

REUTLINGEN. Das Marbacher Vielseitigkeitsturnier (8. bis 11. Mai) ist nicht nur in der nationalen und internationalen Szene der Reiter beliebt, sondern auch bei den GEA-Lesern. Die Telefone standen nicht still, als es um das Gewinnspiel um eines der fünf Partner-Tickets für den spektakulären Geländetag

am Samstag, 10. Mai, ging. DIE GEA-Losfee ermittelte als glückliche Gewinner aus Reutlingen Leonie Eggert, Andreas Dieze und Günter Mayer, aus Trochtelfingen Katharina Kröhmmer und aus Sonnenbühl Ellen Fink. Herzlichen Glückwunsch. Die Sieger erhalten ihre Karten per Post zugeschickt. (GEA)

Sebastian Asch weit unter Wert geschlagen

OSCHERSLEBEN. Beim Saisonstart des ADAC GT Masters feierte Sebastian Asch nach zwei Jahren im Mercedes-Benz SLS AMG GT3 und im Audi R8 LMS ultra seine Rückkehr im Porsche. Bei den ereignisreichen Auftaktrennen in der Motorsport Arena Oschersleben wurde der 27-jährige Ammerbucher

an der Seite seines Farnbacher Racing-Teamkollegen Philipp Frommenwiler mit den Plätzen 13 und elf weit unter Wert geschlagen. Im ersten Rennen zog man sich bei einer Rangelei in der ersten Kurve einen Reifenschaden zu und musste die Aufholjagd vom Ende des Feldes starten. Im zweiten Rennen

kam es auf der Startgeraden zu einem Unfall mit Rennabbruch. Auch das Asch-Auto musste zur Reparatur in die Box und beging dabei aber einen Regelverstoß. »Das Auftaktwochenende war alles andere als optimal für uns. Aber der Porsche 911 ist ein Auto, das mir einfach passt«, sagte Asch. (GEA)

Handball – Metzingerinnen erwarten in der Meisterschaftsrunde am Mittwochabend daheim in der Öschhalle den Pokalsieger HC Leipzig. »Endlich mal einen Großen schlagen

Europapokalplatz im Blick

VON WILLIAM CONRAD

METZINGEN. Für die Erstliga-Handballerinnen der TuS Metzingen geht es in der Meisterrunde Schlag auf Schlag: Nach dem letzten »Vorrunden«-Heimspiel gegen den VfL Oldenburg steht bereits am Mittwoch das nächste Heimspiel der pinken Handballerinnen auf dem Programm. Um 19.30 Uhr gibt der HC Leipzig seine Visitenkarte in der Öschhalle ab. Die Sächsinen reisen dabei nicht nur als Rekordmeister in das Ermsdal, sondern seit Sonntag auch als frischgebackener Pokalsieger. Im Finale um den DHB-Pokal in der heimischen Halle bezwang das mit den Nationalspielerinnen Anne Hubinger und Susann Müller gespickte Team von Trainer Max Berthold die HSG Blomberg/Lippe überragend mit 36:26 (17:10) und feierte somit den ersten Titel seit dem letztmaligen Gewinn der deutschen Meisterschaft vor vier Jahren.

Doch trotz all der prominenten Namen und dem jüngsten Erfolg des HCL – an der Zielsetzung der Ermsdalerinnen ändert dies nichts. Weil Leipzig eines von den drei Teams ist, die in der Öschhalle schon gewinnen konnten, sinnt man bei den TuS-Frauen auf Revanche. In der regulären Runde führte man im Heimspiel zur Pause noch mit 12:10, ehe es ein 23:25 setzte. In Sachsen wiederum hatte die TuS beim 25:36 und beim 23:38 nichts zu melden.

Immer hohe Ziele setzen

Diese Niederlagen gegen den HCL hängen bis heute schmerzlich in den Köpfen. Außerdem forderte Metzings Trainer Alexander Job direkt nach dem jüngsten 27:24-Sieg gegen Oldenburg: »Wir wollen endlich einmal einen Großen schlagen.« Die Chancen dafür dürften nicht so schlecht stehen, geht der TuS-Coach doch davon aus, dass die Sächsinen den Pokalerfolg vor eigenem Publikum »ausgiebig feiern« werden, weil für sie Platz zwei in der Liga schon sicher scheint. Und in der Tat, die Nacht zum Montag wurde lang für die Leipzigerinnen, weil sie in vollen Zügen ihren Pokaltriumph in der Innenstadt genossen.

Ob diese Feierlichkeiten, weil anstrengend, positiv für die Ermsdalerinnen sind, muss sich erst noch weisen. »Das werden wir am Mittwoch sehen«, ist auch Job gespannt darauf, wie der euphorisierte HCL nun seine letzten fünf Saisonspiele gestaltet. Doch wie ge-



Alexandra Kubasta will mit den Metzingerinnen Favorit Leipzig schlagen. FOTO: EIBNER

wohnt schaut man bei den Metzingerinnen ohnehin mehr auf sich selbst als auf den Gegner. Aber im Vergleich mit eben einem jener »Großen«, die man schlagen will, hat Job erst am vergangenen Samstag gegen Oldenburg wieder den Unterschied gesehen: »Die bauen einen Fünftore-Vorsprung im Gegensatz zu uns aus.« Sein Team müsse sich daher »endlich einmal volle 60 Minuten konzentrieren«, wenn man die Gunst der Stunde nutzen wolle.

Mit einem Heimsieg könnte man in der Meisterschaftsrunde bis auf einen Punkt an den viertplatzierten Buxtehuder SV herankommen – und damit an den Europapokalplatz. Dies weiß auch Rechtaußen Alexandra Kubasta. »Klar denkt man daran«, bekennt sie. Jedoch

tritt die 28-Jährige, die ihren Kontrakt jetzt erst um ein weiteres Jahr verlängerte, sofort auf die Bremse, um zu hohe Erwartungen an das Team zu dämpfen.

Man solle sich zwar immer hohe Ziele setzen, sagt die Rechtsaußen, fügt aber nachdenklich an: »Wir spielen jetzt schon am Optimum.« Daher dürfe man auch nicht enttäuscht sein, wenn man ab und an die ganz hohen Ziele nicht erreiche. Dennoch gibt die Linkshänderin ganz klar die Losung aus: »Nach unserem Sieg gegen Oldenburg wollen wir gegen Leipzig nachlegen.« Und bis auf die Lanzeitverletzten Laura Glaser, Sabine Stockhorst, Ina Großmann und Ariane Geissmann sind alle Spielerinnen an Bord, um bei diesem Vorhaben mitzuwirken. (GEA)

Reiten – Zahlreiche Heimsiege beim Trochtelfinger Hallenturnier. Dorsch gewinnt zwei A-Springen

Mader, Globuschütz und Völker setzen Akzente



Siegt im L-Zeitspringen: Franziska Globuschütz (Mössingen) mit Ashley. FOTOS: NIETHAMMER



Nele Mader (Trochtelfingen) auf Scusi.

TROCHTELFINGEN. »Es war wie immer«, schmunzelte Pressesprecherin Kathrin Völker. »Unser Hallenturnier ist seit Jahren fest in Veranstalterhand.« Nele Mader vom Reit- und Fahrverein Trochtelfingen gewann das abschließende L-Springen mit Stechen, Carolin Völker war in der L-Dressur mit ihrem Fuchs Steigenberger eine Klasse für sich und die ebenfalls für Trochtelfingen startende Tanja Dorsch trug sich mit Artist in zwei A-Springen in die Siegerliste ein. Lediglich bei der Zeitspringprüfung der Klasse L wurde eine Mössingerin als Siegerin ausgezeichnet – Franziska Globuschütz triumphierte mit Ashley.

Nele Mader hielt beim »L« mit Stechen dem Druck stand. Die Juniorenreiterin siegte im spannenden Stechen mit der bewährten Scusi, dem Erfolgspferd ihres Vaters und Turnierschachers Rainer Mader. In beiden L-Springen wurde die Bad Uracherin Anja Müller mit Ouiti Zweite. (GEA)

Handball – Mössinger Frauen Bezirkspokalsieger

TVN wirbelt bei Dangel-Abschied

ALTDORF. Die Spvgg Mössingen bei den Frauen und die Männer des TV Neuhausen II trugen sich beim Pokal-Final-Four des Handball-Bezirks Achalm-Nagold in Altdorf in die Siegerlisten ein. »Im Endspiel gegen Metzingen zeigten wir unsere beste Saisonleistung«, jubelte die spielende Mössinger Pressesprecherin Sibylle Tächl. »Unsere Mannschaft hat in diesem Final Four alles gezeigt, was sie in den vergangenen Jahren von Thomas Dangel gelernt hat«, schwärmte der beim TV Neuhausen für die zweite Mannschaft verantwortliche Ulrich Neubrandner. Trainer Thomas Dangel beendete beim TV Neuhausen mit diesem Pokal-Triumph seine Tätigkeit.

Mössingen gewann im Frauen-Finale gegen den Landesliga-Meister TuS Metzingen II mit 27:23 (10:8). Lediglich beim 4:5 lag der Vierte der Landesliga im Hintertreffen. Im zweiten Durchgang setzte sich Mössingen über die Stationen 16:11 und 21:17 auf 27:21 ab. Hochdramatisch verlief die Halbfinal-Partie zwischen den Landesliga-Teams von Mössingen und des TSV Betzingen. Die von Georg Lorch trainierten Mössingerinnen warfen nach einem 11:13-Halbzeitrückstand einen Fünftore-Vorsprung heraus. Doch die Betzingerinnen kämpften und gingen zwei Minuten vor Schluss sogar mit 24:23 in Führung. Beim Stand von 24:24 holte Hannah Tauch 20 Sekunden vor Schluss einen Siebenmeter heraus, den Sophia Pfeiffer zum 25:24-Siegtreffer verwandelte. Pfeiffer hatte bei dieser Pokal-Endrunde bei den Siebenmetern eine hundertprozentige Quote. Im zweiten Halbfinalspiel setzte sich die TuS Metzingen II gegen den Bezirksliga-Klub TV Rottenburg mit 34:29 durch.

Der in der Landesliga beheimatete TV Neuhausen II, der in der Punkterunde mit Platz neun unter seinen Möglichkeiten blieb, sorgte für einen grandiosen Saison-Abschluss. »Das Endspiel war die beste Partie dieser Saison«, stellte Neubrandner fest. In diesem Finale zerlegte das Dangel-Team den bisherigen Angstgegner HSG Böblingen/Sindelfingen mit 33:19. Mit ihrer aggressiven Abwehrarbeit zermürbten die Neuhäuser ihren Landesliga-Rivalen. Im Halbfinale gewann die zweite Garnitur des TV Neuhausen gegen den Bezirksliga-Vertreter HSG Schönbuch II mit 27:22. Das zweite Vorrundenspielergebnis entschied Böblingen/Sindelfingen gegen die SG Hirsau/Calw/Bad Liebenzell (Landesliga) mit 38:25 zu seinen Gunsten. Im Spiel um Platz drei gewann Schönbuch II gegen die SG Hirsau mit 27:22. (GEA)